

# Wo Deutschland und USA sich begegnen

*Deutsch-amerikanischer Frauenclub rief Schulen zum Plakat-Wettbewerb auf – Gewinner stehen fest*

Kaz. Sich die Hände reichen, über Brücken gehen: Das sind beliebte Symbole für Völkerverständigung und Freundschaft zwischen den Nationen. Bei einem Plakat-Wettbewerb unter dem Motto „Deutschland begegnet USA“ des „Deutsch-amerikanischen Frauenclubs“ (DAFC) lebten Schüler im Alter von 14 bis 18 Jahren zu diesem Thema ihre Kreativität aus. In den Bildern der Schüler waren auch unterschiedliche Landschaften, Bauwerke wie die Freiheitsstatue und das Brandenburger Tor oder Essgewohnheiten ein Thema. Demnach sind beispielsweise „Bier und Brezel“ eben typisch deutsch.

Den Wettbewerb, bei dem Geldpreise zu gewinnen waren, hatte der DAFC bereits im letzten Sommer ausgeschrieben. Die Preisverleihung fand am Rande des Pfennigbasars im Bürgerhaus auf dem Emmertsgrund statt. Laut Organisatorin Doris Köpfle bewertete eine fachkundige Jury die eingereichten Arbeiten. Und das sind die Preisträger: Platz eins gewann Nicole Schulz (Dietrich-Bonhoefer-Gymnasium Eppelheim), Platz zwei Santila Kittikonworakun (Max-Born-Gymnasium Neckargemünd), Platz drei teilen sich Mirijam Kremer (St. Raphael-Realschule Heidelberg) und Noel Neubauer (Theodor-Heuss-Realschule Hei-

delberg). Einen Anerkennungspreis bekamen Niko Thomitzer (Elisabeth-von-Thadden-Schule Heidelberg) sowie Laura Gänzler und Liam Hawkins von der Theodor-Heuss-Realschule.

Die Plakate sollen nochmals präsentiert werden, wenn im Herbst der Erlös aus dem Pfennigbasar an gemeinnützige Einrichtungen verteilt wird. Diese Veranstaltung findet dann im Spiegelsaal des Prinz Carl statt. Doch der DAFC hofft, dass sich noch eine andere Möglichkeit für eine Ausstellung in einem öffentlichen Gebäude findet. So möchte der DAFC auch die jüngere Generation in Zukunft für weitere Aktionen gewinnen.



Doris Köpfle vom DAFC (links) gab den Gewinnern ihre Urkunden. Vordere Reihe (v.l.): Santila Kittikonworakun, Nicole Schulz und Laura Gänzler. Hintere Reihe (v.l.): Niko Thomitzer, Mirijam Kremer, Liam Hawkins und Noel Neubauer. Foto: Katzenberger-Ruf